



Schwäbisch Gmünd, 28.11.2016
Gemeinderatsdrucksache Nr. 267/2016

Vorlage an

Verwaltungsausschuss

zur Vorberatung
- öffentlich -

Gemeinderat

zur Beschlussfassung
- öffentlich -

Internationales Schattentheater Festival Schwäbisch Gmünd
- Bericht über das 10. Festival 2015
- Planansatz für das 11. Festival 2018

Beschlussantrag:

Für das 11. Internationale Schattentheater Festival wird im Haushalt 2018 ein Ausgabenansatz in Höhe von 140.000 € und ein Einnahmenansatz in Höhe von 85.000 € eingestellt.

Sachverhalt und Antragsbegründung:

Bericht über das 10. Internationale Schattentheater Festival 2015

Zum 10. Mal fand im Oktober 2015 das Internationale Schattentheater Festival Schwäbisch Gmünd statt, an sich schon ein wichtiges Jubiläum für ein Theaterfestival, zeigt es doch, dass es sich etabliert hat und von den Besuchern angenommen wird. Tatsächlich hat das Internationale Schattentheater Festival durch seinen dreijährigen Rhythmus nicht erst seit zehn Jahren, sondern bereits seit 1988 das Kulturleben der Stadt Schwäbisch Gmünd inspiriert. Es ist das älteste Gmünder Festival, und wie sich gezeigt hat, war es eine wichtige und nachhaltige Entscheidung der damals Verantwortlichen. Weltweit gibt es kein Festival, das sich dem Genre Schattentheater mit dieser Exklusivität und einem so vielfältigen internationalen Programm widmet. Längst ist das Festival nicht nur zum Markenzeichen einer Stadt geworden: Für Theatergruppen und Schattentheater-



Liebhaber auf der ganzen Welt ist Schwäbisch Gmünd Synonym für das zeitgenössische Schattentheater, für einen Ort, an dem diese Kunst mit großer Kompetenz und Leidenschaft eine Heimat gefunden hat und den es regelmäßig zu besuchen lohnt. Wunderbare Begegnungen von und mit Menschen und Künstlern aus aller Herren Länder hat es seither in unserer Stadt gegeben.

So auch beim 10. Festival: Theatergruppen aus Argentinien, Brasilien, den USA, Großbritannien, Italien, Polen, Portugal, der Schweiz, den Niederlanden und natürlich die interessantesten Gruppen aus Deutschland waren vertreten. Durch die Begegnungen der Künstler bei früheren Festivals waren auch länderübergreifende Kooperationen entstanden, so dass außerdem Künstler aus Belgien, Frankreich und Spanien zum Festivalprogramm beitrugen. Das Festivalprogramm war mit 32 geplanten Veranstaltungen (darunter Diskussionsveranstaltung und Buchpräsentation gemeinsam mit dem Einhorn-Verlag), zwei Ausstellungen und das auf fünf mehrtägige Workshops erweiterte Rahmenprogramm an den sieben Festivaltagen sehr eng getaktet. Die beim 9. Festival erstmals durchgeführte Verschiebung auf das Wochenende als Start und ein sehr kompaktes Angebot an diesem Wochenende hat sich als gut und sinnvoll vor allem für auswärtige Besucher erwiesen. Durch das enorme Interesse von Schulklassen und Kindergartengruppen mussten außerdem zusätzlich noch sechs weitere Vorstellungen angeboten werden, um der Nachfrage gerecht zu werden. Congress-Centrum Stadtgarten, Theaterwerkstatt, Festsaal des Franziskaners und natürlich das Kulturzentrum Prediger, das auch wieder mit seinem Schatten-Café der zentrale Ort des Festivals war, wurden bespielt. Im Prediger fanden auch die Workshops sowie die beiden Ausstellungen statt. Mit einer Open-Air-Produktion aus Brasilien, bei der die Schatten direkt auf die Fassade der Johanniskirche geworfen und bei der mit den wunderschönen Ornamenten und baulichen Eigenheiten dieses Gmünder Wahrzeichens gespielt wurde, konnte bei der Eröffnung des Festivals eine breitere Öffentlichkeit auf dieses ganz besondere Event in der Stadt aufmerksam gemacht werden.

Insgesamt konnte wieder das gesamte Spektrum des zeitgenössischen Schattentheaters gezeigt werden, wobei im Besonderen das Angebot für Kinder und junge Menschen sehr reich war. Natürlich waren auch wieder die wichtigsten großen Schattentheaterbühnen, das Controluce Teatro d'Ombre und das Teatro Gioco Vita, mit ihren neuesten Produktionen zu Gast. Zunehmend wird aber auch das Entdecken neuer Gruppen, die sich mit Schattentheater beschäftigen, wichtig für das Festival. In diesem Zusammenhang hat die Beschäftigung mit den Neuen Medien eine besondere Bedeutung, da viele junge Künstler damit arbeiten. So waren diese künstlerischen und technischen Entwicklungen ein wichtiger Aspekt des 10. Festivals, dem nicht nur mit exemplarischen Vorstellungen, sondern auch mit einer Diskussionsveranstaltung mit den bedeutendsten Vertretern der verschiedenen Richtungen Rechnung getragen wurde. Erfreulich ist, dass gerade in diesem Bereich der neuesten Entwicklungen die Gmünder Schattentheaterspieler, sowohl Rainer Reusch als auch Christian Kaiser, aktiv sind.

Die Beteiligung von Akteuren aus Schwäbisch Gmünd ist im Vergleich zu früheren Festivals deutlich gestiegen, auch z.B. durch die Einbindung der Philharmonie Schwäbisch Gmünd und des bildenden Künstlers Stanislaus Müller-Härlin, der einen mehrtägigen Workshop leitete, dessen Exponate in einer sich immer wieder verändernden und damit immer wieder neuen Ausstellung präsentiert wurden.

Ausstellungen, bei denen die Besucher selbst aktiv werden können (was auch in einer zweiten Ausstellung eines jungen französischen Künstlers im Labor im Chor zum Konzept gehörte) zeigen exemplarisch, wofür das zeitgenössische Schattentheater steht:



Bewegung, quirlige Lebendigkeit, Veränderung, Auseinandersetzung mit Tradition und der Transformation in neue, moderne Kunst.

Dem historischen Aspekt des Schattentheaters konnte darüber hinaus durch eine Kooperation mit dem Linden-Museum Stuttgart Rechnung getragen werden, das die Sonderausstellung „Die Welt des Schattentheaters“ zeitlich mit dem 10. Internationalen Schattentheater Festival Schwäbisch Gmünd verknüpft hatte.

Mit insgesamt über 50 angebotenen (und von einem sehr kleinen Team zu betreuenden) Programmpunkten in sieben Tagen, mit 20 verschiedenen Gruppen aus 13 Ländern, mit rund 6.000 Besuchern aus Gmünd, der näheren und weiteren Umgebung und auch aus der ganzen Welt, kann man von einem sehr erfolgreichen Festival sprechen. Allerdings muss auch im Auge behalten werden, dass sowohl personell als auch räumlich und technisch an der Grenze des Machbaren agiert wurde. Die technischen Entwicklungen, die seit dem 9. Festival 2012 in neue Produktionen Eingang gefunden haben und zu höherem Technik- und Betreuungsbedarf führten, sowie die gegenüber den Vorjahren erweiterte Werbung und schließlich die gestiegenen Raumkosten (u.a. Prediger) haben zu Mehrausgaben geführt, die von den Mehreinnahmen nicht ganz aufgefangen werden konnten. Das Rechnungsergebnis 2015 ist der untenstehenden Tabelle zu entnehmen.

Planansatz für das 11. Internationale Schattentheater Festival 2018

Das 11. Internationale Schattentheater Festival soll vom 12.-18. Oktober 2018 stattfinden. Die künstlerische Leitung wird wieder bei Sybille Hirzel liegen.

Anfang 2017 werden Sybille Hirzel und das Kulturbüro erste konkrete Planungsschritte unternehmen. Da es für die Festivalplanung entscheidend ist, bereits frühzeitig mit den entsprechenden Künstlern in Kontakt zu treten bzw. Verträge zu schließen, sollten die Planungen finanziell abgesichert sein.

Um das 11. Internationale Schattentheater Festival 2018 angemessen durchführen zu können, sollen ein Ausgabenansatz in Höhe von 140.000 € und ein Einnahmenansatz in Höhe von 85.000 € im städtischen Haushalt 2018 eingestellt werden. Diese Planansätze orientieren sich am Rechnungsergebnis 2015.

	Planansatz 2015	Ergebnis 2015	Planansatz 2018
Ausgaben	120.000 €	130.630,04 €	140.000 €
Einnahmen	70.000 €	77.365,82 €	85.000 €
Zuschussbedarf	50.000 €	53.264,22 €	55.000 €

Das Defizit 2015 in Höhe von 3.264,22 € wird durch überplanmäßige Mehreinnahmen beim Festival Europäische Kirchenmusik gedeckt.